

der grüne flirt

1 / 2026



Rückenwind
Vom Vertrauen getragen.



Norbert Schneider's WERKSCHAU

5. Februar 2026, 20 Uhr

Wir freuen uns, dass wir den Vollblutmusiker mit seiner außergewöhnlichen Band wieder für einen Abend in unserem Palmenhaus gewinnen konnten. Mit seinem neuen Programm „Werkschau“ präsentiert er Vorboten zum neuen Album und eine feine Auswahl aus seinem bisherigen Repertoire.

Wie immer erwartet den Zuschauer ein Abend voller Emotionen – von herzlichen Lachern bis zur Rührung spannt sich der Spagat der Gefühle, die durch Norberts Texte geweckt werden. Sein außergewöhnliches Gitarrenspiel und das hohe musikalische Niveau, auf dem seine Band mit ihm im Austausch steht, verblüffen immer wieder. Der dreifache Amadeus Music Award Gewinner ist ein Meister darin komplexe Themen wie Glaube, Vergänglichkeit und Liebe in Musik zu verpacken und mit viel Wiener Charme zu servieren.

Sein erstes Konzert in Sankt Florian blieb in bester Erinnerung – verzauberte es nicht nur unser Publikum, sondern auch ihn und seine Band. Wir hoffen, dass auch diesmal die Magie stimmen wird.

Freie Sitzplatzwahl im Palmenhaus, Telefonische Reservierungen unter 07224/80881 werden auch an der Abendkassa hinterlegt. Tickets 45.-

Den Rücken stärken

Der Rückenwind, der uns im Leben voranbringt, kommt von vielen Seiten: von Kunden, Mitarbeitern, Freunden und der Familie. Wertschätzung ist die Basis, Vertrauen die Folge. Dafür sind wir sehr dankbar und blicken voller Zuversicht einem guten neuen Jahr entgegen.

Aber auch Pflanzen brauchen Rückenwind. Diesen Rückenwind bekommen wir zu Beginn des Jahres bereits mit dem wichtigsten: der Tageslänge. Ab Februar gibt es auch wieder spürbar mehr Sonnentage und das befähigt sowohl Mensch als auch Pflanze.

Das wohl wichtigste Gut welches wir uns in den vergangenen Jahren erarbeitet haben ist Vertrauen. Als Familienbetrieb steckt es einfach in unseren Genen, dass wir möglichst viel Kraft und Gedanken in den Betrieb stecken. Wir möchten für Kunden nur das Beste anbieten und unseren Mitarbeitern ein Umfeld schaffen, wo auch sie über sich hinauswachsen. Beides keine leichten Dinge. Aber wenn's dann gelingt, freut man sich umso mehr.

Unsere saisonalen Veranstaltungen – sei es fachlich oder kulturell – sind solche Dinge, wo viel zurückkommt. Unser Jubiläumsjahr 2025 starteten wir mit „Zeitreisen für Optimisten“ mit Dr. Heinz Fischer und Dr. Christoph Leitl. Im Dezember fand dann der launige Ausklang mit Michael Schottenberg und seinen irrsinnigen Begegnungen auf Reisen statt. Oder auch das Weinfest, welches nach einigen Jahren Pause wieder stattgefunden hat. All dort gab es Begegnungen und Rückmeldungen, die uns in Erinnerung geblieben sind. Und das stärkt auch uns den Rücken.

In der ersten Februarwoche haben wir daher wieder drei kulturelle Termine als Stelldichein für Sie am Programm. Als Startpunkt in die neue Gartensaison und damit Sie auch einen Grund haben, uns wieder einen Besuch abzustatten.



Unser Programm auf pflanzlicher Seite ist natürlich auch wieder entsprechend mit Bedacht ausgewählt und kultiviert. Die großen Neuheiten gibt's natürlich nicht jedes Jahr, aber wir versuchen bei einzelnen Pflanzengruppen einfach wieder mehr in die Tiefe zu gehen. Und ich kann mir vorstellen, dass Sie auch daran Gefallen finden.

Ein großer Schwerpunkt gleich zu Beginn sind wieder der Zimmerpflanzen. Einmal mehr möchten wir auf die positiven Wirkungen vieler davon aufmerksam machen. Ich rede von Energiespender, Luftbefeuch-

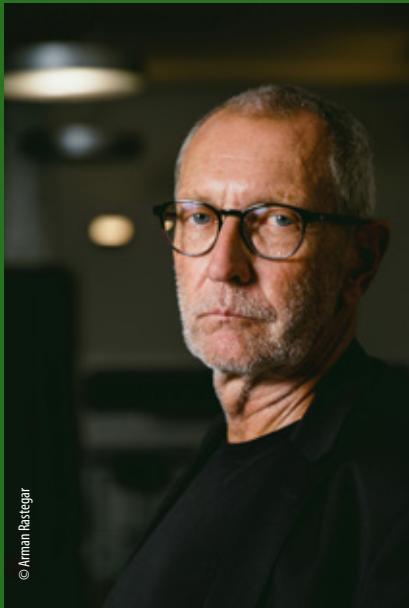


ter, Sauerstoffspender und Feinstaubminimierer. Die Optik noch gar nicht mitgezählt. Und zu jeder schönen Zimmerpflanze gehört ein schöner Übertopf. Auch diesen werden sie wieder bei uns finden. Vielen Dank einmal mehr meiner Schwester Judith, die sich nicht nur bei Messen und Ausstellungen inspirieren lassen darf, sondern immer mehr den ein oder anderen Webshop durchforsten muss.

Um beim Thema „Rückenwind“ zu bleiben. Den wünsche ich jetzt uns allen, sei es im Garten, in der Familie oder bei der Arbeit. Und vergessen Sie nicht: auch Gegenwind gehört dazu – an ihm wachsen wir und vermutlich würden wir ohne ihn auch den Rückenwind nicht spüren!

Sebastian Sandner und Mitarbeiter
Ihre Gärtner aus St. Florian!

P. S. Danke an unsere zwei neuen Flirt-Leser! Beide Redner haben nachträglich auf deren Honorar bei unserer letzjährigen Veranstaltung verzichtet.



Philosophie unter Palmen

**Michael Köhlmeier spricht mit Konrad Paul Liessmann
über die Krisen unserer Zeit und den richtigen
(und falschen) Handlungsmöglichkeiten.**

Palmenhaus - 4. Februar 2026, 20 Uhr

Tickets 25,00 Euro - Telefonische Reservierungen unter Telefon 07224/80881 möglich!

**gärtneri
gespräche**

Im Sommer 2025 gab es eine Matinée mit dem Titel „Philosophie unter Platanen“ im Theater im Park in Wien. Wer schon einmal dort war, weiß um die schönen Platanen in diesem Park. Wir haben uns gedacht, dass es auch unter Palmen zu einem anregenden Gedankenaustausch kommen kann.

Konrad Paul Liessmann, geboren 1953, ist Professor i. R. am Institut für Philosophie der Universität Wien und Co-Intendant (gem. mit Barbara Bleisch) des Philosophicum Lech. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen der Ästhetik und zur Bildungspolitik. Seine Bücher „Theorie der Unbildung. Die Irrtümer der Wissensgesellschaft“ und „Bildung als Provokation“ waren auch große Publikumserfolge. Zusammen mit Michael Köhlmeier entstanden die Bücher „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam“ und „Der werfe den ersten Stein“. Zuletzt sind bei Zsolnay erschienen: Alles Lust will Ewigkeit. Mitternächtliche Versuchungen (2021); Lauter Lügen (Frühjahr 2023); Was nun? Eine Philosophie der Krise (2025)

Michael Köhlmeier, geboren 1949, Studium der Germanistik und Politikwissenschaft in Marburg an der Lahn, der Mathematik und Philosophie in Gießen. Köhlmeier ist mit der Schriftstellerin Monika Helfer verheiratet. Auswahl aus seinen Werken: Abendland (Roman) - Die Abenteuer des Joel Spazierer (Roman) - Zwei Herren am Strand (Roman) - Bruder und Schwester Lenobel (Roman) - Die Märchen (Sammlung) - Erwarten Sie nicht, dass ich mich dumm stelle (Reden) - Matou (Roman) - Das Philosophenschiff (Roman) - Die Verdorbenen (Roman) - Dornhelm (Roman einer Biographie)

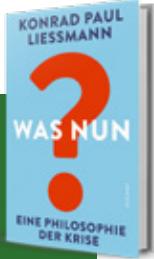
**WAS NUN?
WAS TUN?**

Eine Philosophie der Krise

Konrad Paul Liessmann liefert in seinem aktuellen Buch eine lebensrettende Lektüre in schwierigen Zeiten.

Wir leben in einer Zeit der Krisen. So weit, so schlecht. Aber wie zeigen sich diese Krisen? Welche Bereiche unseres Lebens, Denkens und Handelns sind davon betroffen? Und stecken in den Krisen auch tatsächlich die viel beschworenen Chancen? Eines ist klar: Krise bedeutet kein »Weiter wie bisher«.

Konrad Paul Liessmann entfaltet ein Panorama unserer krisengeschüttelten Welt und wirft einen unbestechlichen Blick auf Einrichtungen, Vorstellungen, Überzeugungen, Emotionen und Denkweisen, die nun zur Disposition stehen. Von der Krise der Freiheit bis zur Krise der Moral reichen seine Themen, beunruhigend und aufregend zugleich – denn in jeder Krise geht es zentral um eine Frage: Wird über uns entschieden, oder entscheiden wir selbst?



Meine grüne Auszeit

Das Team des La Gioia begrüßt Sie jeden Nachmittag aufs Neue...



Wein unter Palmen

6. Februar 2026, 15-22 Uhr

Der Kiwanis Club Enns Donauwinkel hat letztes Jahr das allseits beliebte Weinfest wieder aufleben lassen. Die Resonanz war derartig positiv, dass wir dieses Jahr gar keine andere Wahl haben. In unserem Ambiente und bei angenehmen Temperaturen mitten im Winter werden rund zehn Winzer aus den wichtigsten Weinbauregionen Österreichs ihre Weine anbieten.

Bekannte Speisen aus der Almwerkstatt sowie frisch Gegrilltes vom Kiwanisclub wird die Kulinarik abrunden. Genießen Sie also einen launigen Nachmittag oder Abend bei uns, kosten Sie Sich durch und dies alles bei freiem Eintritt, der Glas-Einsatz beträgt fünf Euro.



Seit mittlerweile fünf bzw. sieben Jahren führen Doris und Maria unser Cafe unter Palmen mit einem herzlichen Team an Mithelfern. Das ist nicht selbstverständlich und daher möchten wir auch an dieser Stelle wieder einmal Danke sagen. Denn wenn die Bude voll ist, braucht es ein Team, welches sich gegenseitig den Rücken stärkt.

Unser Café „La Gioia“ ist das Herzstück der Gärtnerei! Hier treffen sich viele unserer Kunden für ein „gemütliches Tratscherl“ am Nachmittag. Bei der Pflanzenvielfalt verliert man aber auch schon mal das Zeitgefühl und da ist eine kleine Auszeit unter Palmen doch die Gelegenheit für eine Erfrischung oder einen italienischen Espresso.

Unsere Mehlspeisenköchin Maria zaubert jeden Vormittag frischen Kuchen, leckere Torten und Strudel und füllt das Palmenhaus schon früh morgens mit köstlichem Kuchenduft! Ungebrochen ist ihre Liebe und Leidenschaft für's Backen!

Unsere Barista Doris hingegen kümmert sich um die Einteilung, auf die Vorbereitung und nicht zuletzt um einen perfekten Espresso. Und nicht zu vergessen - sie hat das Wohl aller Kunden immer im Überblick!

Unser Café ist immer nachmittags an geöffneten Tagen der Gärtnerei **von 13-17 Uhr** für Sie da. Tischreservierungen sind ausnahmslos nur unter der Woche möglich – an Samstagen und geöffneten Sonntagen ist keine Reservierung möglich.

Drei Fragen an Alex...

Alexander Richter hat vor drei Jahren als Aushilfskraft in unserem Cafe begonnen. Heuer freuen wir uns auf seine abermalige Zeitaufstockung, auf noch mehr Tatkraft und seine Barista-Ausbildung!

Was schätzt du an unserem Cafe-Team?
Zusammenhalt, Teamgeist und Arbeitsklima.

Wie behältst du die Ruhe, wenn einmal alle Tische voll besetzt sind?

Was soll ich sagen? - Man konzentriert sich einfach. Letztlich ist es nur sehr punktuell und schneller als man glaubt, läuft wieder alles wie geschmiert. Und man versucht die Freude zu behalten.

Auf was freust du dich im neuen Jahr ganz besonders?

Beruflich sicherlich auf die Barista-Ausbildung, privat aufs Papa-Werden!



Live-Klaviermusik im Palmenhaus

an den verkaufsoffenen Sonntagen am
15. Februar und 29. März, jeweils 14-17 Uhr

Auftritt für Zimmerpflanzen

Zimmerpflanzen bereichern durch ihre optische Wirkung unsere Wohn- und Arbeitsräume. Zusätzlich belegen unzählige internationale Studien, dass Pflanzen eine positive Wirkung auf Körper und Seele des Menschen haben und die Leistungsfähigkeit und Konzentration am Arbeitsplatz fördern.

Viele der „grünen Begleiter“ sind wahre Wunderwerke der Natur: Sie erhöhen die Luftfeuchtigkeit, spenden Sauerstoff, binden Feinstaub, filtern Schadstoffe aus der Raumluft und einige Pflanzenarten wird auf Grund ihrer energetischen Schwingungen ein positiver Einfluss auf den Menschen nachgesagt. Kurzum: Zimmerpflanzen leisten einen großen Beitrag zum Wohlbefinden des Menschen!

Wir sind selbst immer wieder überrascht, wie kreativ viele Kunden das Thema Zimmerpflanzen umsetzen. Die Kombination mit der passenden Deko ist natürlich schier unendlich und lässt viele Möglichkeiten offen. Achten Sie jedoch zu allererst immer auf den richtigen Standort für die Pflanze. Das Licht entscheidet, wo die Pflanze platziert werden möchte!

Wüstenklima

Rund 90 Prozent des gesamten Lebens verbringt der Europäer in geschlossenen Räumen. Während der Wintermonate herrschen in Wohn- und Büroräumen besonders ungünstige Klimabedingungen für den menschlichen Körper. Die Luftfeuchtigkeit in der Raumluft sinkt rasch unter den Idealwert von 50 Prozent. Die Nasenschleimhäute und der Hals-Rachen-Bereich trocknen aus, die Augen beginnen zu brennen. Erkältungskrankheiten und grippale Infekte sind die Folge, da die Schleimhäute vor Bakterien und Viren nicht mehr ausreichend geschützt sind.



Grünpflanzen geben rund 90 % des zugeführten Gießwassers in Form von Wasserdampf über ihre Blätter wieder an die Raumluft ab. Anstatt von Klimaanlagen und Luftbefeuchtern kann durch den Einsatz von Pflanzen in Räumen dem Absinken der Luftfeuchtigkeit auf wesentlich umweltfreundlichere und optisch ansprechendere Weise entgegengewirkt und somit auch das Krankheitsrisiko vermindert werden. Einschlägige Untersuchungen haben es bereits bewiesen: In begrünten Büros wird seltener über Kopfschmerzen, Herz-Kreislauf-Probleme und Erkältungskrankheiten geklagt!

Sauerstoffspender

Sauerstoff ist lebensnotwendiger Bestandteil der Atemluft des Menschen. Beim Ausatmen wird Kohlendioxid CO₂ an die Raumluft abgegeben. Je mehr Menschen sich in einem Raum befinden, desto

rascher sind die Sauerstoffreserven in der Luft verbraucht und der Kohlendioxydwert steigt messbar an.

Wird nicht rechtzeitig gelüftet, um frische, sauerstoffreiche Luft in den Raum zu lassen, führt der Sauerstoffmangel bei uns Menschen sehr rasch zu Müdigkeit und Konzentrationsschwäche. Durch biologische Prozesse in den Blättern (Photosynthese) sind Pflanzen in der Lage, natürlichen Sauerstoff zu produzieren.

Diesen komplexen Vorgang können wir uns auch in unseren Innenräumen zunutze machen: Die Blätter nehmen das giftige Kohlendioxid aus der Raumluft auf und geben in weiterer Folge reinen Sauerstoff wieder ab. Je größer die Pflanzen bzw. die Blätter der Pflanzen sind, umso höher ist auch der Ausstoß an frischem Sauerstoff.

Der Wohlfühlfaktor wirkt!

Kampf dem Feinstaub

Feinstaub ist in allen Wohn- und Arbeitsräumen in normalem Maß in der Luft vorhanden. Die feinen Staubpartikel gelangen - etwa beim Lüften - vom Freien in die Räume. Auch Zigarettenrauch verursacht feinste Staubpartikel und zudem gibt es eine Reihe von technischen Geräten (z.B. Kopierer, Drucker, Faxgeräte), die in erheblichem Maße Feinstaub freisetzen. Insbesondere bei trockener Raumluft setzen sich die feinen Teilchen in Bewegung und gelangen durch Einatmen auch in den Körper. Dort verursachen die mikroskopisch kleinen Staubteilchen sehr häufig Reizungen der Schleimhäute und mitunter Beschwerden in den Bronchien und der Lunge.

Je höher die Luftfeuchtigkeit in einem Raum ist, umso träger sind die Staubpartikel, weil sie von winzig kleinen Wasserdampfkügelchen festgehalten werden. Sie wirbeln dadurch weniger herum und gelangen so in wesentlich geringerer Menge über die Atemluft in den Körper.

Zimmerpflanzen wirken in zweifacher Hinsicht positiv gegen die Feinstaubbelastung in Räumen: einerseits werden durch die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit die Feinstaubteilchen gebunden und andererseits wirkt die Blattoberfläche von Zimmerpflanzen wie ein Magnet für freischwebende Staubpartikel. Daher sollten die Blätter der Grünpflanzen von Zeit zu Zeit mit einem feuchten Tuch gereinigt bzw. komplett abgeduscht werden. Große Pflanzen (z.B. Ficus, Dracaena, Monstera) kann man in der warmen Jahreszeit bedenkenlos einer „Naturdusche“, etwa während eines Sommerregens, unterziehen!



Raus mit der dicken Luft

Ein sehr großer Risikofaktor in Wohn- und Arbeitsräumen ist die Luftbelastung durch giftige Schadstoffe. Nikotin - als Folge von Zigarettenrauch - ist wahrscheinlich der Bekannteste, aber auch eine ganze Reihe anderer, weniger bekannte Giftstoffe, beeinflussen die Gesundheit des menschlichen Körpers. Begriffe wie Aceton, Ammoniak, Formaldehyd, Benzol oder Toluol kennt man zumeist nur aus den Medien, ohne dabei zu wissen, dass diese Stoffe in sehr vielen Wohnungen und an vielen Arbeitsplätzen auch in der Raumluft nachgewiesen wurden. Die Ursachen für die Präsenz derartiger Giftstoffe können sehr vielfältig sein: Reinigungsmittel, Klebstoffe, Wandfarben, Lacke, Möbel (Spanplatten). Aber auch der moderne Büroalltag birgt mit seinen zahlreichen elektronischen Geräten ein nicht unerhebliches Risiko. So setzen Kopierer, Drucker oder Faxgeräte nachweislich gefährliche Giftstoffe in die Raumluft frei, die in höheren Konzentrationen negativen Einfluss auf die menschliche Gesundheit haben können.

In wissenschaftlichen Untersuchungen konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass bestimmte Zimmerpflanzen in der Lage sind, derartige Giftstoffe aus der Luft herauszufiltern und durch mikrobiologische Umwandlungsprozesse in der Pflanze unschädlich zu machen.

Energiespender

Pflanzen wirken positiv auf den Menschen. Doch nicht immer ist diese positive Wirkung auch mit wissenschaftlichen Methoden zu erklären. So gibt es Pflanzen, die aufgrund ihrer Wuchs- und Blattform oder ihres Erscheinungsbildes ganz bestimmte Empfindungen und Gefühle bei Menschen hervorrufen. Unter Experten ist es zwischenzeitlich umstritten, dass jede Pflanze eine andere „Schwingung“ auf den Menschen übertragen kann - positiv wie negativ. Natürlich kann auch nicht uneingeschränkt davon ausgegangen werden, dass diese Wirkung auf jeden Menschen gleich oder in gleicher Intensität auffällt. Probieren Sie es einfach aus und lassen Sie sich überraschen!



Kurz vorm Abschluss...

Rückenwind brauchen vor allem junge Menschen, noch dazu wenn sie die Lehre absolvieren. Wir hoffen, dass Nika Pauzenberger diesen Rückenwind im Floristik-Team immer gespürt hat und wünschen ihr für die bevorstehende Facharbeiterprüfung alles Gute!

Warum hast du dich für die Floristik-Lehre entschieden?

Ich wollte immer kreativ arbeiten und in diesem Job kann man seine Ideen verwirklichen und Menschen eine Freude bereiten.

Was war deine größte Herausforderung bzw. in welchen Situationen bist du über dich hinausgewachsen?

Bei einer fachlichen Beratung als Lehrling ernst genommen zu werden. Hinausgewachsen, indem ich Kunden gezeigt habe, was ich kann.

Welche Arbeiten hast du am liebsten erledigt?

Ich liebe es Hochzeiten und Beerdigungen auszuarbeiten. Hier kann man Menschen in ihren verschiedenen Lebenslagen zur Seite stehen.

Was hast du am meisten geschätzt?

Ich bin froh, dass mir das Vertrauen seitens der Kollegen und der Familie Sandner geschenkt wurde. Sie haben mich auch bei schwierigen Werkstücken handanlegen lassen und dann immer auf mein „Können“ vertraut.

Wenn du eine Pflanze wärst, welche wäre das?

Eine Cymbidie - sie steht immer aufrecht, ist vielseitig und lässt sich nicht unterkriegen.

Wie geht es dir jetzt kurz vorm Abschluss?

Etwas nervös, aber auch froh, wenn ich die drei Jahre hinter mir habe und ich als volle Fachkraft durchstarten kann.



Stimmungsmacherin Das Comeback der Strahlenaralien

Die Strahlenaralie erlebt seit einigen Jahren ein echtes Comeback als Zimmer- und Kübelpflanze. Ursprünglich stammt sie aus den tropischen und subtropischen Regionen Asiens, Australiens und des Pazifikraums, wo sie als immergrüner Baum oder Strauch wächst. Ihren deutschen Namen verdankt sie den strahlenförmig angeordneten Blättern, die wie die Speichen eines Rades von einem Punkt ausgehen. Der botanische Name Schefflera ehrt den deutschen Arzt und Botaniker Jacob Christian Scheffler aus dem 18. Jahrhundert.

Wir nennen Sie auch gerne „Miteinander-Pflanze“. Denn Sie stärkt das Umfeld des Menschen, sorgt für positive Energie und fördert die gute Stimmung. Sie sollte also in jedem Wartezimmer oder Besprechungsraum stehen. Noch dazu ist sie ein guter Sauerstoffspender und Luftbefeuchter und filtert die Schadstoffe Formaldehyd, Benzol, Xylol und Nikotin.

Strahlenaralien bevorzugen einen hellen bis halbschattigen Standort, ohne direkte Sonne. Zu viel Sonne kann die Blätter verbrennen, während ein zu dunkler Platz zu weichen Trieben und Blattverlust führt. Ideal sind gleichmäßig warme Temperaturen zwischen 18 und 25 °C. Zugluft und kalte Standorte sollten vermieden werden, da sie empfindlich auf Temperaturschwankungen reagieren.

Je nach Art und Pflege kann sie zwischen 50-300cm hoch werden, in Ausnahmefällen sogar mehr. In ihrer natürlichen Umgebung erreichen manche Arten ja Baumgröße. Als Zimmerpflanze lässt sich ihre Höhe jedoch durch Schnitt auch gut kontrollieren, wodurch sie sowohl für kleinere Räume als auch für großzügige Wohnbereiche geeignet ist. Ein regelmäßiger Rückschnitt fördert zudem einen buschigen und kompakten Wuchs. Am besten wird im Frühjahr oder Frühsommer geschnitten. Zu lange oder kahle Triebe können problemlos gekürzt werden – die Pflanze treibt in der Regel willig neu aus.

Die Pflege der Strahlenaralie gilt als unkompliziert, was wesentlich zu ihrer Beliebtheit beiträgt. Gegossen wird mäßig: die Erde sollte zwischen den Wassergaben leicht antrocknen, Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Während der Wachstumszeit freut sich die Pflanze über regelmäßige Düngergaben am besten mit ÖÖ Gärtner Dünger. Eine gelegentliche Erhöhung der Luftfeuchtigkeit, etwa durch Besprühen, unterstützt die Blattgesundheit.

Die wohl beliebteste Art für Innenräume ist die Kleinblättrige Strahlenaralie - *Schefflera arboricola*. Sie bleibt vergleichsweise kompakt, ist sehr anpassungsfähig und oft mit grün-gelb panaschierten Blättern erhältlich. Manchmal zieht man diese auch als kleines Stämmchen oder kleinen Bonsai.

Ganz besonderen Eindruck macht hingegen die Großblättrige Strahlenaralie - *Schefflera actinophylla*. Sie zeichnet sich durch größere, glänzende Blätter aus und eignet sich besonders für große, helle Räume. Wir selbst sind stolz, ein schönes Exemplar schon über mehrere Jahre in unserem Palmenhaus bewundern zu dürfen. Die Eignung für hohe Wintergärten drängt sich bei ihr nahezu auf. Blattverluste fallen bei ihr auch weniger ins Gewicht. In vielen Lebenslagen hat sich diese Art schon bewährt und so kommt sie auch immer wieder automatisch ins Beratungsgespräch!

Besonders im Büro und im Schlafzimmer können grüne Zimmerpflanzen wie diese das Raumklima deutlich verbessern. Je größer und vitaler die Pflanze ist, umso besser ist auch ihre „Reinigungswirkung“. Laut Modellrechnungen der Uni Köln produziert eine 1,5 Meter hohe Schefflera etwa einen Liter Sauerstoff pro Stunde. Zusätzlich kann sie im Verlauf eines Tages der Raumluft ganze 10 Liter Kohlendioxid entziehen. Das ersetzt zwar nicht regelmäßiges Lüften, ist aber gut für die Gesundheit und für eine Zimmerpflanze doch eine beachtliche Leistung.



WohnSINN mit Zimmerpflanzen

2. bis 28. Februar 2026

Was gibt es schöneres, als sein unmittelbares Umfeld in ein Pflanzenparadies zu verwandeln? Pflanzen tun unserer Seele gut.

Zimmerpflanzen-Umtopfservice
Unser beliebtes Umtopfservice, insbesondere für Orchideen, stellen wir diesen Monat mit in den Vordergrund. Bringen Sie Ihre Lieblinge ganz einfach mit. Wir kümmern uns um neue Erde, Rückschnitt oder etwaigen Pflanzenschutz. Ein Umtopftisch ist in unserem Warmhaus bei den Floristen aufgebaut!

Strahlenaralien im Fokus

Von Klassikern kann man nie genug kriegen. Wir haben jetzt im Februar eine reiche Auswahl unterschiedlicher Sorten und Größen der anspruchslosen Stimmungsmacherin!

Tauschbörse für Übertöpfe

Die Übertöpfe stapeln sich auf der Fensterbank, im Keller oder am Dachboden. Bringen Sie im Februar alles mit, was sie nicht mehr brauchen. Wir suchen dafür neue Besitzer.



Wie hart sind meine Kamelien wirklich?

Fachvortrag von Gärtnermeister Werner Sandner
Palmenhaus, 21. Februar 2026 - 10.30 Uhr

Kamelien sind um diese Zeit in aller Munde. Viele wagen einen Versuch und werden enttäuscht, weil die Blüten vor dem Aufblühen oft abfallen. Erfahren Sie in diesem Vortrag, was der Grund dafür ist und wie sie diesen ärgerlichen Verlust hintanhalten und vor allem ob ein Auspflanzen in unseren Breiten von Vorteil wäre.

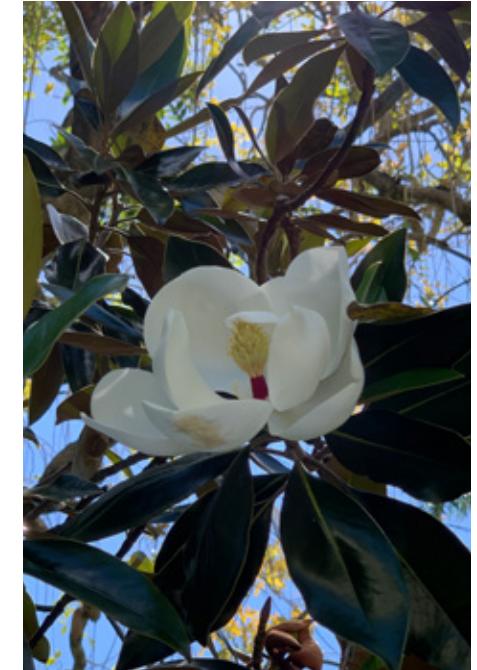
Ebenso eingegangen wird auf weitere mediterrane, immergrüne Arten, welche mittlerweile an geschützten Stellen ausgepflanzt werden können. Darunter fallen Sternjasmin, Königsmagnolie, Portugiesische Lorbeer-Kirsche oder Lorbeerblättriger Schneeball. Gärtnermeister Werner Sandner gibt dazu auch praxisgerechte Anleitungen gegen Frosttrocknis.

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!

Hört man genau hin, tauchen bei Kundengesprächen immer wieder diese beiden Pflanzen auf. Besonders dann, wenn es um Duft, immergrünes oder mediterranes Flair geht. Genau dafür stehen diese zwei Pflanzen. Lange Zeit fehlte ihnen die nötige Winterhärte – doch dank des Klimawandels steigen die Erfolgschancen mittlerweile deutlich.

Der Chinesische Sternjasmin (*Trachelospermum*) gehört zu den Gehölzen, die sofort Urlaubsgefühle wecken. Wer ihn einmal in voller Blüte erlebt hat, versteht, warum er in Südeuropa ganze Höfe, Pergolen und Hauswände schmückt: Von Mai bis September entfaltet der immergrüne Kletterstrauch seine schneeweissen bis cremefarbenen Sternblüten. Sie stehen in lockeren Trauben zusammen; sind zwar klein, doch wirken sie durch ihre Vielzahl wie ein heller Blütenteppich. Vor allem aber bezaubern sie mit einem süßlich-frischen, orientalischen Duft, der warme Sommerabende in eine fast mediterrane Atmosphäre taucht. Es ist ein Aroma, das an klassisches Jasmin erinnert, aber leichter, weniger schwer – und gerade deshalb so unwiderstehlich. Schon eine einzelne Pflanze reicht, um Terrasse oder Balkon in eine duftenden Wohlfühlzone zu verwandeln.

Auch das Laub trägt entscheidend zum Charme dieses Kletterstrauchs bei. Die Blätter sind dunkelgrün, glänzend und von länglich-ovaler bis lanzettlicher Form. Sie bilden ein dichtes, sattes Blattkleid, das hervorragend als natürlicher Sichtschutz dient. Interessant ist der Blattzauber im Winter: Während das Laub am Strauch bleibt, nimmt es bei niedrigen Temperaturen oft eine rötliche Färbung an. So bietet der Kletterstrauch selbst in der kargen Jahreszeit dekorative Akzente. In den letzten Jahren sind auch viele Sorten entstanden, die sich in Blüten- und Blattfarbe als auch Blütengröße unterscheiden. Aber auch hier gilt es das Manko der bedingten Winterhärte in unseren Breiten bis etwa -12°C mit einem ordentlichen Winterschutz wettzumachen!



Sternjasmin & Königsmagnolie Immergrüne Blütenkünstler

Die immergrüne Königsmagnolie (*Magnolia grandiflora*) ist großartig in ihrer Erscheinung und großblütig während ihrer traumhaften Blühphase. Die großen, reinweißen, einfachen Blüten erreichen einen Durchmesser von bis zu 25 Zentimetern. Zur einzigartigen Schönheit gesellt sich ein herrlich intensiver Duft, der den Anblick dieser Pflanze zu einem Fest der Sinne macht. Die riesigen, strahlend weißen Blüten bilden einen tollen Kontrast zu den glänzenden und ledrigen Blättern. Die zweifarbiges Belaubung zeigt sich mehr als attraktiv. Das schöne Blatt ist auf der Oberseite dunkelgrün und glänzend. Die Unterseite schmückt sich mit einem bräunlich-roten Filz.

Sie hat ihren eigenen charakteristischen Wuchs. Dieser entwickelt sich ohne formgebende und stützende Rückschnitte am schönsten. Da sie aber sehr

schnittverträglich ist, ist ein Rückschnitt Ende März kein Problem für sie. Dadurch lässt sie sich auch relativ schmal halten und passt somit auch in kleine Gärten hinein. In großen Pflanztopf verschönert sie Balkone und Terrassen mit ihrem unwiderstehlichen Charme. In Töpfen gepflanzte Exemplare überwintern entweder gut geschützt vor Frost an Ort und Stelle oder ziehen den Winter über ins Haus an einen hellen Platz.

Auch bei diesen Magnolienarten hat in den letzten Jahren die Sortenvielfalt zugenommen. Darunter sind auch winterhärtere Sorten entstanden, die auch etwas kleinvärtiger sind. Das Manko der bedingten Winterhärte lässt sich daher auch hier durchaus unter Kontrolle bringen!



Pflanzen-Turbos

Fachvortrag von Christoph Pachinger
Palmenhaus, 7. März 2026 - 10.30 Uhr

Pflanzen entwickeln sich dann am besten, wenn Lichtmenge und Temperatur passen. Schon allein ein besser gewählter Standort wirkt wie ein „Turbo“. Aber auch die richtige Gießstrategie, die gezielte Bodenverbesserung und eine optimale Nährstoffzufuhr sorgen für ordentlich Rückenwind. Auch die Sortenwahl darf dabei nicht unterschätzt werden. Wenn Sie dann noch möglichen Stress reduzieren, das ein oder andere Stärkungsmittel einsetzen und Nützlinge fördern, ist der Erfolg hoffentlich vorprogrammiert.

Auch wenn man nicht alles über einen Kamm scheren kann, unser Facharbeiter Christoph Pachinger nimmt sich heute Zeit, auf die wichtigsten Grundlagen des Gärtnerns - egal ob drinnen oder draußen - einzugehen. Nehmen Sie gerne auch Fotos oder Pflanzen zur Besprechung mit!

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich!



Auf die Plätze, fertig: WACHSTUM!

Gärtner wissen es: im Frühling wächst alles wie von selbst. Der wichtigste Grund dafür: die Tageslänge nimmt wieder zu und damit die wichtigste Zutat - nämlich Sonne und Licht - auch. Bei uns sollen Sie sich bei Fragen jedoch das ganze Jahr gut aufgehoben fühlen.

Nicht nur unsere Mitarbeiter sollen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, auch mit unseren Fachvorträgen wollen wir Sie immer wieder am Laufenden halten. Und wir möchten ebenso ein Angebot für Gärtner-Neulinge anbieten. Denn wir wissen, wie schwer es ist, den ersten Schritt in den Garten zu machen.

Eines müssen wir aber auch hier vorwegnehmen. Ein gewisses Scheitern ist immer möglich. Dafür sind zu viele Faktoren für einen Erfolg verantwortlich. Wichtig ist jedoch, aus dem Scheitern die richtigen Schlüsse zu ziehen. Auch dabei sind wir behilflich. Also bringen Sie doch einmal zaubernde Pflanzen zur Begutachtung, oft reichen auch Fotos. Das wichtigste Organ der Pflanze ist jedoch die Wurzel. Der Grund manchen Übels kann normalerweise an ihr dingfest gemacht werden. Es macht also auch immer Sinn, die ganze Pflanze mitzubringen.

Wir freuen uns auch, wenn Sie Erfahrungen mit uns teilen! Auch Bewertungsplattformen sind dafür ein Weg und wir sagen jetzt hier einmal gänzlich pauschal „Danke“. Danke dafür, dass die Guten bei weitem überwiegen. Und sollte einmal etwas nicht so gut laufen, sind auch negative Rückmeldungen sehr wichtig, um daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen!



Garteln ohne Gift

Natürlich gärtnern leicht gemacht

Fachvortrag von Dr. Silke Rosenbüchler
organisiert vom Ausschuss III für Umweltangelegenheiten und Klimaschutz der Gemeinde St. Florian
Palmenhaus, 28. März 2026 - 10 Uhr

Garteln liegt voll im Trend! Immer mehr Menschen entdecken die Freude daran, eigenes knackiges Gemüse zu ernten, aromatische Kräuter zu ziehen oder süße Früchte direkt vom Strauch zu genießen. Doch wie gelingt ein blühender, fruchtbare Garten ganz ohne chemische Hilfsmittel – und im Einklang mit der Natur?

Der Vortrag „Garteln ohne Gift“ vermittelt praxisnahe Tipps und zeigt, wie leicht es ist, den Garten zu einem vielfältigen Lebensraum für Nützlinge zu machen. Die Besucher:innen erfahren, warum „von selbst wachsende Wildkräuter“ oft wertvolle Helfer sind, wie robuste Nutzpflanzen ausgewählt und gefördert werden können und welche einfachen Maßnahmen das ökologische Gleichgewicht stärken.

Die Referentin Dr. Silke Rosenbüchler teilt ihr umfangreiches Fachwissen und gibt verständliche, direkt umsetzbare Anregungen für einen gesunden, lebendigen Garten.



Frühlings-Aktionen '26

Reinsaat-Vorratsaktion

Der Fixpunkt zu Jahresbeginn ist unsere Reinsaat-Vorratsaktion und hier möchten wir einmal darauf aufmerksam machen. Erwerben Sie Bio-Saatgut der Waldviertler Saatgutfirma nach Ihrer Wahl. Sieben Stück kosten dann nur 21,90€. Jedes siebte Päckchen ist dadurch gratis!

ÖÖ Gärtner Gutscheinheft

Außerdem gibt es wieder das Gutscheinheft der ÖÖ Gärtner mit zahlreichen Wochen- und Monatsaktionen. Start der ersten großen Aktion ist die ÖÖ Gärtnererde im 60l-Sack Ende Februar. Die Aktionen laufen dann wieder bis Mitte Juni. Das Gutscheinheft ist im Februar in unserer Gärtnerei zur freien Entnahme erhältlich. Allerdings nur so lange der Vorrat reicht.

Frischer Schnittlauch vom Holzhacker

Den ganzen Februar lang gibt's unseren beliebten Schnittlauch 2+1 gratis!

Der Genuss wächst vor der Tür

Kein Flirt ohne nicht das Thema Genuss gestreift zu haben! Aber es kann halt einfach unglaublich glücklich machen, selbst angebautes Obst, Gemüse und Kräuter in der Küche zu verwenden sowie im Winter eingelegtes oder gut gelagertes Gemüse aus der Speisekammer zu holten.

Der Genuss kann natürlich auch vor der Balkontür wachsen. Denn um Kräuter, Gemüse oder selbst Obst anzupflanzen braucht es oft gar nicht den riesigen Platzbedarf. Denken Sie nur an das kleinste Titanic-Museum der Welt in Sankt Florian. Es findet am Stil- len Örtchen seinen wunderbaren Platz.

Ab Februar gibt's wieder frische Kräuter aus Alben- ga, Zitrusfrüchte aus Sizilien und natürlich vieles aus unserer Eigenvermehrung. Auch unser Obst- pflanzensortiment wird zu dieser Zeit wieder ganz frisch aufgefüllt und platzt aus allen Nähten. Unser Samensortiment von Austrosaat und Reinsaat kann sich mit einigen Neuheiten wieder sehen lassen und braucht sich dahinter nicht zu verstecken.



ObstbaumKultur Augarten Enns

„Ökologisch, nachhaltig, vielfältig“ lautet das Motto der kleinen, aber wirklich feinen Obstbaumkultur Augarten Enns. In der Obstbaumschule von Richard Mahringer und Hans Schillinger setzt man auf Handarbeit und verbürgt sortenechtes Pflanzgut von höchster Qualität.

Das umfangreiche Sortiment mit Schwerpunkt auf bewährten, alten Sorten, beeindruckt ebenso wie die kompetente und praxisnahe Beratung. Egal ob für den Hobbygarten oder die Landwirtschaft, Richard Mahringer hat bestimmt eine passende Lösung für Sie. Von November bis Mitte März kann er kräftige Pflanzen aus naturnaher Produktion anbieten, die optimal zu Ihrem Standort und Ihren Bedürfnissen passen.

Beispielsweise hat er Sorten im Programm, die für Höhenlagen besonders geeignet sind, oder solche, die selbst auf außergewöhnlich warmen und/oder trockenen Standorten gut gedeihen. Auch auf Blühzeitpunkt (Spätfrostgefahr), Wuchseigenschaften, Verwendungszweck (Saft-, Most-, Dörr- oder Tafelobst), geschmackliche Vorlieben, Pflückreife und Lagerfähigkeit wird hier individuell eingegangen.

Sie möchten lernen, wie Sie kostengünstig eigene Obstbäume veredeln, fachgerecht erziehen und pflegen? Der gelernte Agrarier beschäftigt sich seit über 20 Jahren intensiv mit naturnahem Obst- und Gemüsebau, und gibt sein umfangreiches Wissen zu Schnitt und Veredelung sowie Permakultur auch im Rahmen von Kursen weiter. Alle Infos zum Kursprogramm und das Sortiment der bäuerlichen Obstbaumschule finden Sie auf www.obstbaumkultur.at!



Kurs auf Frühling!

Philosophie unter Palmen | 4. Februar, 20 Uhr

Michael Köhlmeier spricht mit Konrad Paul Liessmann über die Krisen unserer Zeit und den richtigen (und falschen) Handlungsmöglichkeiten.

Norbert Schneider Live „WERKSCHAU“ | 5. Februar, 20 Uhr

Wir freuen uns auf die Auswahl seiner stimmigsten Lieder mit seiner Band in unserem Palmenhaus!

Wein unter Palmen | 6. Februar, 15-22 Uhr

Der Kiwanis Club Enns Donauwinkel lädt auch heuer zum beliebten Weinfest.

Offene Sonntage im Frühling | 15. Februar sowie 29. März, täglich 9-17 Uhr

Wenn die Tage wieder länger werden sind zwei offene Sonntage Pflichttermin: nämlich der Sonntag nach dem Valentinstag und der Palmsonntag. An beiden Tagen ist unser Cafe bereits ab 11 Uhr für Sie da, am Nachmittag gibt's zudem Live-Klaviermusik mit Mimi Choi!

Fachvorträge zur Jahreszeit im Palmenhaus

Werner Sandner: „Wie hart sind meine Kamelien wirklich“ - 21. Februar, 10.30 Uhr

Christoph Pachinger „Pflanzen-Turbos“ - 7. März, 10.30 Uhr

Dr. Silke Rosenbüchler: „Natürlich gärtner leicht gemacht“ - 28. März, 10.00 Uhr

Alle Vorträge finden im Palmenhaus statt. Dauer circa 60 bis 90 Minuten.

Teilnahme kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze vorhanden!

Sandner
die gärtnerei zum stift sankt florian

SANDNER Floristik e.U. | begeisternd - vielfältig - kompetent
Stiftstraße 3a, 4490 Sankt Florian, Telefon 07224/80 881
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, Do/So Ruhetag!
www.sandner-gaertnerei.at | post@sandner-gaertnerei.at